

Meinungsfreiheit: diskutieren, hassen, canceln?

Im Netz steht man oft einer Flut von Kommentaren gegenüber, die mal überzeugen und mal die Grenzen des Erträglichen überschreiten. Das begegnet uns auch in Diskussionen mit Personen, die vor uns stehen. Wie argumentiert man gut, wann werden Grenzen überschritten und warum ist das manchmal gar nicht so eindeutig?

1 Anderen Meinungen widersprechen – aber richtig!

a) Lies die Aussage in der Sprechblase. Überlege: Wie stehst du dazu? Tauscht euch in der Klasse aus.

b) Wie widerspricht man anderen Meinungen, ohne nur das Gegenüber zu beleidigen? Je höher in der Pyramide (Q1), desto besser ist der Widerspruch begründet. Trage für jede Stufe eine passende Entgegnung zur Aussage ein.



„Meinungsfreiheit heißt für mich: Ich darf immer sagen, was ich möchte!“

2 Nachts im Internet ...

Vielleicht hast du abwertende Bezeichnungen schon einmal im Netz entdeckt oder wurdest selbst beleidigt.



Q2 a) Beschreibe die Karikatur Q2.

b) Notiere: Was hat sie mit dem Thema Meinungsfreiheit zu tun?

c) Tauscht euch zu zweit dazu aus, ob euch schon einmal solche Kommentare begegnet sind.

3 Meinungsfreiheit philosophisch ...

Q3 „Sonderbar ist es, dass die Menschen zwar für freie Diskussion eintreten, aber sich dagegen verwahren, dass die Meinungen bis zu einem Extrem getrieben werden; sie sehen nicht, dass die Gründe nur dann für zwingend gelten dürfen, wenn sie auch auf die äußerten Fälle angewandt werden dürfen.“ *John Stuart Mill*

Q4 „Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich werde bis zum Tod dein Recht verteidigen, es zu sagen.“ *Evelyn Beatrice Hall*

a) Erläutere den Kern der Idee, die hinter den Aussagen von Mill (Q3) und Hall (Q4) zum Thema Meinungsfreiheit steht.

b) Wie könnt ihr euch in der Klasse an den Ideen von Mill und Hall orientieren? Formuliere drei Regeln, die in Klassendiskussionen gelten sollen.

- 1.
- 2.
- 3.

4 ... und Interpretationen heute

Erläutere, welches Verständnis von Meinungsfreiheit hinter den Aussagen Q5–Q8 steht und formuliere je eine Entgegnung.



5 Das Phänomen „Cancel Culture“

a) „Man darf heute nicht mehr sagen, was man denkt!“ – dieses Gefühl äußern Menschen aus unterschiedlichen politischen Richtungen. Führt in der Klasse eine Umfrage zur Frage durch: Stimmst du dem Gefühl zu? Tauscht euch im Anschluss dazu aus.

i Cancel Culture ist ein umstrittener Begriff, der unterschiedlich gedeutet wird. Im Kern beschreibt Cancel Culture den Ausschluss von Personen aus Veranstaltungen, Diskussionen oder dem öffentlichen Leben wegen (früherer) problematischer Äußerungen. Manche bezweifeln, dass das Phänomen überhaupt existiert.



b) Lies zunächst den Infokasten und recherchiere anschließend, was die Schriftstellerin Joanne K. Rowling und der Komiker Dieter Nuhr mit „Cancel Culture“ zu tun haben. Schreibe deine Ergebnisse stichpunktartig auf.



c) Gibt es eine Cancel Culture? Lest den Pro- und Kontra-Text (→ QR-Code) und diskutiert die Frage in der Klasse.

6 „Das ist politisch nicht korrekt!“

„So sagt man das doch nicht mehr“ oder „Das ist das falsche Wort!“. Bestimmt hast du solche Aussagen schon einmal gehört. Sprache soll demnach möglichst diskriminierungsfrei sein und historisch belastete Wörter sollten vermieden werden. Manche sehen darin einen Vorwand zur Einschränkung der Meinungsfreiheit.

a) Sammelt umstrittene Wörter, aber keine Beschimpfungen. Nutzt dabei folgende Tabelle:



Wort	Bedeutung des Wortes und seine Herkunft	Verwendung des Wortes im Alltag: Früher und heute	Alternatives (besseres) Wort

b) Diskutiert zu zweit darüber, ob es sinnvoll sein kann, bestimmte Begriffe zu verwenden oder nicht. Denkt dabei auch daran, wie sich mit bestimmten Bezeichnungen Angesprochene damit fühlen.